

23.12.2014 (Aktualisiert 18:41 Uhr)

Interessenverband Donaubahn besteht auf Stundentakt

Die europaweite Ausschreibung für die Jahre 2016 bis 2026 erfolgt in diesen Tagen



Tagung der IG Donaubahn in Ehingen (am Podium von links): OB Michael Beck, OB Alexander Baumann, Verbandsdirektor Marcel Herzberg, Karsten Klapheck vom Verkehrsministerium. (Foto: pm)

Ehingen/Tuttlingen / pm Der Stundentakt auf der Donaubahn darf nicht in Vergessenheit geraten. Diese Forderung formulierten die Mitglieder der IG Donaubahn in Ehingen. Hintergrund: Derzeit schreibt das Land den Betrieb der Bahnlinie für die Jahre 2016 bis 2026 aus – und legt dabei den alten Fahrplan mit Zweistundentakt zu Grunde.

„Ich hoffe, dass Minister Hermann auch weiterhin an unserer Seite steht“, sagt Tuttlingens Oberbürgermeister Michael Beck, der Sprecher der Interessengemeinschaft. Hintergrund der Befürchtung: Bei der Mitgliederversammlung der IG Donaubahn im Ehinger Rathaus

stellte Referent Karsten Klapheck vom Verkehrsministerium die aktuellen Pläne seines Hauses für die Donaubahn vor. Demnach soll noch in diesem Jahr die europaweite Ausschreibung für die Jahre 2016 bis 2026 erfolgen. Vom Ergebnis des Verfahrens hängt ab, welche Bahngesellschaft künftig die Strecke zwischen Donaueschingen und Ulm bedient. Und Grundlage der Ausschreibung ist der aktuelle Fahrplan – der zwischen Tuttlingen und Sigmaringen lediglich einen Zweistundentakt vorsieht.

„Unser Ziel bleibt der Stundentakt – und zwar möglichst bald“, so OB Michael Beck. Dies decke sich im Übrigen auch mit dem im Sommer vorgestellten Zielkonzept 2025 und dem Schienen-Personennahverkehrskonzept des Landes, das die IG begrüßt. Zwar wurde in der Sitzung von Klapheck erklärt, dass man auch nachträglich das Angebot noch verbessern könne. Um sicher zu gehen hat sich Beck aber auch direkt an Minister Hermann gewandt. „Die Ausschreibung darf nicht so formuliert werden, dass der Stundentakt in weite Ferne rückt.“

Die Versammlung in Ehingen war die erste seit der Gründung der IG Donaubahn im März 2014. Ehingens OB Alexander Baumann, neben OB Michael Beck, Sigmaringens Bürgermeister Thomas Schärer und Dezernent Rolf Miller vom Landratsamt Biberach, Mitglied im vierköpfigen IG-Vorstand, begrüßte die Mitglieder im historischen Ratssaal des Ehinger Rathauses. Baumann betonte die Bedeutung einer starken Achse Ulm-Tuttlingen auch für den Raum Ehingen.

Gutachten wird nachgebessert

Weiteres Thema bei der Mitgliederversammlung war das Gutachten des Tübinger Verkehrsplaners Ulrich Grosse, das die Grundlage der bisherigen Arbeiten bildet. Hier war man sich einig, dass das Gutachten an einigen Stellen noch vertieft werden soll, um genauer planen zu können. Dies betrifft vor allem den Bereich bei Tuttlingen, wo ein dichteres Angebot auf der Donaubahn mit dem der Ringzug noch detaillierter abgestimmt werden muss.

Außerdem befassten sich die Mitglieder der IG mit zwei Projekten aus dem Bereich des Landschaftsparks Junge Donau zwischen Donaueschingen und Sigmaringen: Tim Kaysers vom Büro Planstatt Senner stellte ein EU-Interreg-Projekt vor, bei dem die Bahnhöfe entlang der Strecke mit E-Bike-Ladestationen ausgerüstet werden sollen. Dies wäre ein erster Schritt hin zur Aufwertung der Stationen zu Mobilitätszentralen.

OB Michael Beck kündigte für 2015 ein Jubiläum an: Ende des Jahres jährt sich die Eröffnung des Streckenabschnitts zwischen Tuttlingen und Inzigkofen zum 125. Mal. Mehrere Veranstaltungen werden gerade vorbereitet – unter anderem eine Fahrt mit einem historischen Dampfzug.

URL: http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Interessenverband-Donaubahn-besteht-auf-Stundentakt-_arid,10146483_toid,705.html

Copyright: Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.